

# Küsnachter Bote

Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan

Amtliches Publikationsorgan Küsnacht | GZA/PPA 8700 Küsnacht  
Fröhlich Info AG, Dachslerenstrasse 3, 8702 Zollikon  
redaktion@kuebo.ch, verkauf@froehlich-verlag.ch, kuesnachter-bote.ch

## Kultur gut?

Kultur war bei meiner Grossmutter ein hübsch gedeckter Tisch, selbst, wenn sie nur für sich selbst den nachmittäglichen Kaffee brühte. Teller, Tasse, Untertasse, Kanne auf dem Stövchen (Rechaud), das Kännchen Kondensmilch daneben und, wenn Sonntag war, auch ein Stück Selbstgebackenes. Kulturschocks schickten in loser Reihenfolge Popper, Punks, Teds und die Kulturen der «Gastarbeiter», wie wir die Menschen aus Italien, Griechenland und der Türkei nannten, die gekommen waren, um das Wirtschaftswunder Deutschland zu leben und auch zu gestalten. An Kulturen in der Schweiz scheiden sich heute die Geister: Welche lieben wir, welche passt zu «uns», mit welcher können wir rein gar nichts anfangen, und welche macht sogar Angst? Keine Angst vor kulturellen Themen und Kulturen per se hat ganz sicher die neue Hüttenwartin, die ihre Aufgabe mit Verve anpackt. Und auch nicht der neue Intendant des Opernhauses, der in Küsnacht Quartier bezogen hat und in einem bisschen grösserem Rahmen Kultur pflegt. Jeder hat Kultur, irgendwie. Die Frage ist: Welchen Typ bevorzugen Sie? Schreiben Sie uns, wir sind von Berufs wegen neugierig.

Dörte Welti

## Eine neue Hüttenwartin für die Chrottegrotte

**Zwei Jahre lang suchte der Trägerverein Chrottegrotte vergeblich nach einer Nachfolgerin für die beliebte Hüttenwartin Regine Studer. Dann kam der Zufall zu Hilfe.**

Dörte Welti

«Du hast sofort zugesagt», erinnert sich Bruno Peter, Präsident des Trägervereins Chrottegrotte seit dessen Gründung, an das denkwürdige Kennenlernen mit der «Neuen», Monika Franzen. Man war im September am Dorfpicknick ins Gespräch gekommen. Die Küsnachterin widerspricht: «Nicht sofort, ich habe mir schon Bedenkzeit erbeten.» Etwa zwei Tage lang dachte sie nach, dann nahm Monika Franzen die neue Aufgabe als Hüttenwartin der Chrottegrotte an. Die scheidende Regine Studer ist erleichtert, zufrieden und zugleich ein bisschen wehmütig: «Ich habe das sehr gerne gemacht, aber jetzt ist es genug für mich und Zeit, die Aufgabe in jüngere Hände zu übergeben.»

### Schmiede, Velokeller, Saloon

Regine Studer hatte vor zehn Jahren die Betriebsleitung der Chrottegrotte übernommen. Auch sie war eher zufällig zu ihrem Freiwilligen Engagement gekommen: «Mein



Zu neuen treuen Händen: Blumen von Bruno Peter für die «alte» Hüttenwartin Regine Studer (l.) und die neue, Monika Franzen. (Bild: dwe)

Vorgänger war ein lieber Kollege von mir. Ich kannte bis dahin die Chrottegrotte nur von der Chilbi.» Wie wahrscheinlich die meisten Küsnachter: Während der Chilbi ist die Chrottegrotte das unumstrittene Zentrum im Dorf. Die Lokalität, die einst eine Schlosserei und dann der Velokeller des Polizeipostens war, erblühte als Westensaloon zu neuem Leben, ein Konzept, das Bruno Peter eigenhändig geschrieben hatte: «Das Vereinskartell such-

te vor über 20 Jahren nach einer Idee, um die Chilbi attraktiver zu gestalten. Statt eines grossen Festzelts sollte es mehrere Anlaufstellen für die Besucherinnen und Besucher geben. «An der Chilbi läuft's rund», war der neue Claim und der Startschuss zur Chilbi, wie wir sie heute kennen und lieben, der «Saloon» ist zum beliebten Treffpunkt geworden. Ansonsten kann

Fortsetzung auf Seite 3

ANZEIGE

## LOKAL

Werbung im  
Küsnachter Bote



verkauf@froehlich-verlag.ch  
044 396 40 80

SEITE 3

### Neuer Roboter im Keller



Der Gewerbeverein lud zum «Get Together» in die neu umgebaute Apotheke Hotz. Ein Roboter stand im Zentrum des Abends.

SEITE 4

### Neuer Garten auf dem Eis



Wegen Umbaus am Hotel gibt es dieses Jahr keine Eisbahn beim Boutiquehotel Sonne. Stattdessen wurde ein Winterzaubergarten gebaut.

SEITE 9

### Neuer Wind in der Oper



Matthias Schulz ist neuer Intendant des Opernhauses und verbindet künstlerische Leidenschaft mit ökonomischem Sachverstand

**Küsnachter Familie  
sucht Refugium**

in den Bergen. Alles von  
Studio bis Haus von Interesse.  
Hinweise gerne an:  
refugium12341@gmail.com

EST. 2018  
**IMMOBILIEN**  
*Werkstatt*

**EINLADUNG ZUM  
WERKSTATTGESPRÄCH**



**20. Nov.**  
17:30

**EINTRITT FREI**

Seien Sie dabei und informieren Sie sich.

**DER EIGENMIETWERT  
IST GESCHICHTE.**

Folgen für Eigentümer, Gewerbe  
und Finanzen?

Informationen zum Anlass unter:  
[immobilienwerkstatt.ch](http://immobilienwerkstatt.ch)  
Poststrasse 10, 8700 Küsnacht

**Kaufe Pelzjacken und Pelzmäntel**

Taschen, Lederbekleidung, Möbel,  
Stand- und Kaminuhren, Teppiche,  
Bilder, Porzellan, Zinn, Fotoapparate,  
Artikel aus den 50er-Jahren u. v. m.

**Info Braun-Minster: 076 280 45 03**

Hundeweihnachtsmarkt  
von Vicos Welt im  
Gemeindesaal Zollikon.

**Sonntag, 16. November**

10 bis 17 Uhr

[vicoswelt.ch](http://vicoswelt.ch)

[hundeweihnachten.ch](http://hundeweihnachten.ch)

Eintritt frei

Hunde Willkommen

Parkplätze gratis



**Serata  
italiana**



Musik: Gucci Panettone  
Worte: Andrea Bianca

**Sonntag, 16. November,  
18 Uhr**

Reformierte Kirche Küsnacht  
Eintritt frei, mit Apéro  
rkk.ch



**Für eine  
Entwicklung,  
die keine  
Grenzen kennt.**

Schenken Sie Menschen  
mit Behinderung  
neue Perspektiven.



Stiftung RgZ

Jetzt  
spenden:



**Besuchen Sie uns  
auch online**

[kuesnachter-bote.ch](http://kuesnachter-bote.ch)

**Künstlerische Intelligenz  
gastiert in Küsnacht**



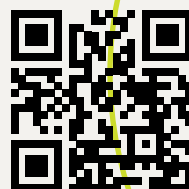
**Einladung zum Event**

Ricardo Hernandez Cruza aus Kuba zeigt seine Rollerkunst in Perfektion. Dass er also künstlerische Intelligenz verkörpert, ist wohl kaum übertrieben. Wir freuen uns, Sie am **Dienstag, 18. November** von 11:00 bis 18:00 zum Date mit ihm einzuladen! Die frisch gerollten Zigarren werden Ihnen auch direkt zum günstigen Kauf angeboten.

Tabatière Küsnacht, Bahnhofstrasse 6, 044 910 69 75, [info@tabatiere-kuesnacht.ch](mailto:info@tabatiere-kuesnacht.ch)

**Verpass  
deiner Website  
ein Upgrade**

- Programmiert in Zollikon
- Gehostet in der Schweiz
- 100 % CO<sub>2</sub>-neutral



**Öffnungszeiten:**

Mo, Mi, Fr

9-11.30/14-18 Uhr

Sa 9-12 Uhr

Di und Do geschlossen



Im Dörfli 8700 Küsnacht T/F 044 912 09 79  
[www.grimm-obst.ch](http://www.grimm-obst.ch)

**Aktuell: Christrosen, Adventskränze,  
Türkränze, Adventsbäume, Tannenäste,  
div. Koniferen und Dekorationsmaterial**

## Richtlinien für eingesandte Berichte

Wer für den Küsnachter Boten einen Bericht verfasst, sollte folgende Richtlinien befolgen: In der Kürze liegt die Würze: Ein Zeitungsbericht ist kein Protokoll. Die Uhrzeit, das Menü oder interne Danksagungen sind von mässigem Interesse für die Leserschaft. Erwünscht sind dagegen «News», die auch für Aussenstehende interessant sind. Der Anfang des Zeitungsberichts soll den Leser packen und Personen sind immer mit dem vollständigen Vor- und Nachnamen, aber ohne Anrede zu benennen.

Die Redaktion behält sich vor, zu lange Berichte zu kürzen. Je weniger Aufwand bei der Nachbearbeitung eines Berichtes für die Redaktion entsteht, umso grösser ist die Chance auf eine Publikation. Es besteht kein Anspruch auf eine Veröffentlichung; die Redaktion entscheidet alleine über eine solche. (kübo)

Fortsetzung von Seite 1

die Chrottegrotte von jeder und jedem (ab 22 Jahren) gemietet werden, die Regeln und Preise findet man auf der Homepage. Hat es mal Ärger gegeben in der Chrottegrotte? Muss sich die neue Hüttenwartin «warm anziehen»? «Nein», beteuert Regine Studer, «bis auf die Tatsache, dass es mal einen Wasserschaden gab. Und eine der vielen jugendlichen Gruppen, die in der Chrottegrotte eine Party gefeiert haben, hat mal eine ziemliche Sauerei veranstaltet.» In so einem Fall ist es an der Hüttenwartin, die Verursacher zur Ordnung anzuhalten.

### Engagement ist wichtig

Die Chrottegrotte gehört der Gemeinde und wird ehrenamtlich von einem Trägerverein betrieben, der sich aus dem Familienclub Küsnacht, dem Schlittschuhclub Küsnacht SCK und dem Verein Kulturbar Küsnacht zusammensetzt. Die Aufgabe der Hüttenwartin ist grundsätzlich die, sich um die Vermietung der Lokalität übers ganze

Jahr hinweg zu kümmern. Monika Franzen freut sich darauf: «Meine drei Kinder sind jetzt 14, 16 und 18 Jahre alt. Ich habe mehr Zeit, um mich im Dorf zu engagieren.» Und das tut sie gerne und schon seit vielen Jahren, zum Beispiel im Familienclub. Als alteingesessene Küsnachterin – sie lebt hier, seit sie zwei Jahre alt ist – findet sie es wichtig, sich im Dorf gesellschaftlich zu beteiligen: «Es ist gut für die Vernetzung. Man kann anderen und sich selbst helfen, lernt die Leute kennen, kann sich einbringen.» Pläne hat sie viele für die Chrottegrotte. Nicht, dass ihre Vorgängerin sich nicht auch eingesetzt und viel bewegt hat in dem kleinen Lokal. «Auffrischen und erneuern, das ist der Plan», sagt Monika Franzen und nimmt als Erstes die Installation eines neuen Backofens in der Chrottegrotte in Angriff. Auch andere Ideen hat sie zuhauf, Synergien etwa mit angrenzendem Gewerbe wie dem Oxen, mit dem sich die Chrottegrotte den Hof teilt, wären denkbar, sagt Monika Franzen. Wir sind gespannt. (dwe)

## Gemeinde-Budget: Millionen-Defizit

**Der Gemeinderat budgetiert für das Jahr 2026 ein Defizit von 3,3 Millionen Franken, will aber am unverändert tiefen Steuerfuss festhalten.**

Das Budget für das kommende Jahr weist bei einem Aufwand von 251,4 Millionen und einem Ertrag von 248,1 Millionen Franken ein Defizit von 3,3 Millionen Franken aus. Trotzdem hält der Gemeinderat am Steuerfuss von 73% fest. Verbesserungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich durch eine tiefere Finanzausgleichsabgabe und höhere Grundstückgewinnsteuern, schreibt er in einer Mitteilung. Verschlechterungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich aus tieferen Gemeindesteuererträgen, Mehrkosten in der Pflegefinanzierung, Sozialhilfe und Planung. Die Investitionen ins Verwaltungsvermögen betragen 22,6 Millionen Franken. (kübo)

# Roboter im Keller, Ärzte unterm Dach

**Der Gewerbeverein Küsnacht lud am Donnerstag zum «Get Together» in die neu umgebaute Apotheke Hotz. Philipp Bretscher und Aline Sattler führten die Besucherinnen und Besucher durch die Räume und in den Keller – zum vollautomatisierten Medikamentenroboter.**

Björn Reinfried

Rund 50 Personen versammelten sich am vergangenen Donnerstagabend in der frisch umgebauten Apotheke zum Get-together des Gewerbevereins. Der Anlass wurde von den Dienstleistern organisiert und entsprechend von Dienstleisterobmann Michael Schnurrenberger eröffnet. Nach einer kurzen Begrüssung und Ansprache ging das Wort an Philipp Bretscher, Präsident des Gewerbevereins und Gastgeber des Abends.

Im Zentrum des Abends stand nebst dem gemeinsamen Austausch beim Apéro die Sanierung der Apotheke. Philipp Bretscher präsentierte den Anwesenden dazu interessante Fakten und Zahlen. Am Umbau waren 30 Unternehmen beteiligt, von denen 25 aus dem Gewerbeverein Küsnacht oder aus dem Bezirk Meilen stammen. Planmässig gelang es, die Apotheke in zehn Monaten fertigzustellen. «Wir haben 1000 Quadratmeter re-



Philipp Bretscher führt den Medikamentenroboter im Praxistest vor. (Bild: bre)

noviert und 18000 Meter Stromkabel verlegt», verkündete Philipp Bretscher stolz.

### Der Roboter

Eine der wichtigsten Neuerungen der Apotheke ist der Medikamentenroboter. Ein voll automatisiertes System, das rund 60000 einzelne Medikamente sortiert, lagert und auf Abruf an die entsprechende Verkaufsstelle sendet – mit einem System aus Förderbändern und Aufzügen. Philipp Bretscher erklär-

te der Gruppe die Funktionsweise. «Lass mal ein Aspirin raus», forderte jemand den Gastgeber auf und tatsächlich: Ein paar Klicks und wenige Sekunden später stand das Medikament auf dem Tresen. Das Herzstück des Roboters, den die Mitarbeiter «Roby» nennen, befindet sich im Keller. Eine zwölf Meter lange und drei Meter hohe Maschine, die in Rollregalen, wie man sie aus grösseren Bibliotheken oder Archiven kennt, Medikamente ablegt und abholt. Die Maschine

kann die QR-Codes auf den Verpackungen, aber auch die Namen und Ablaufdaten lesen und sortiert selbstständig nach Ablaufdatum. Auch interessant: Sie erkennt, wenn zum Beispiel zwei Medikamente oft gleichzeitig verkauft werden, und ordnet diese dann nebeneinander ein, damit sie effizienter arbeiten kann.

«Und wie legst du das Medikament jetzt wieder zurück?», will jemand wissen. Auch das ist denkbar einfach: Die Packung wird einfach auf ein Förderband gelegt. Die Maschine füllt das Lager in der Nacht automatisch wieder auf. Einziger Nachteil, so Philipp Bretscher: «Bei einem Stromausfall können wir so nicht arbeiten.» Aber welches Unternehmen kann das heute überhaupt noch?

### Die Hausarztpraxis

Die Ärztin Aline Sattler führte durch die neuen Hausarzt-Praxisräume. Die Apotheke und Arztpraxis befinden sich im selben Haus – was kurze Wege und eine enge Zusammenarbeit ermöglicht. «Wir wollten erreichen, dass man sich hier wohlfühlt und einem nicht direkt Spital-Flair entgegenschlägt», erklärte die Ärztin die stilvolle Einrichtung mit dezzenten Pastellfarben und frischen Blumen. Tatsächlich wirken die Räume ansprechend – eine Mischung aus Söder-Seifen, Designerstühlen und Stethoskopen.

# Winterzauber statt Eisbahn

**Das Boutiquehotel Sonne tauscht Kufen gegen Kerzenschein: Statt des traditionellen Eisfelds erwartet die Gäste ab heute ein stimmungsvoller Winterzaubergarten mit Tannenwald, Lichterglanz und Fondue-Pavillon.**

Brigitte Selden

Das Boutiquehotel Sonne in Küsnacht verzichtet in diesem Winter auf das traditionelle Eisfeld, das in den vergangenen Jahren viele Besucherinnen und Besucher mit seiner romantischen Lage direkt am See begeistert hat. «Das Eisfeld war immer eine schöne Sache, aber wir benötigen den Platz im Garten für den Umbau», erklärt Hoteldirektor Harald Raab. Grund dafür sind die laufenden Arbeiten am Restaurant, die auch Platz im Garten beanspruchen.

Anstelle der beliebten Eisbahn lädt das Hotel nun ab heute, 13. November, zum Winterzaubergarten ein. Der Garten verwandelt sich dafür in einen festlich dekorierten Winterwald mit zahlreichen Tannen, Lichterketten, Feuerschalen und einem Märli-Pavillon. Herzstück ist ein Fondue-Pavillon mit Blick auf den See, der bis zu 45 Gästen Platz bietet. Für die kleinen Gäste gibt es Feuerschalen, an denen man mitgebrachte oder gekaufte Würste grillieren kann, sowie einen Märli-Pavillon mit einer eigens dafür geschriebenen Geschichte und einem Spielpfad. Neben Fondue werden auch Flammkuchen,



Vom Fondue-Pavillon hat man einen freien Blick auf den See. Tannen und Feuerschalen verwandeln den Garten in einen festlichen Winterwald. (Bild: bse)

Bratwürste und weitere kleine Speisen angeboten; zudem bleibt die Bar geöffnet.

**Umfassender Restaurant-Umbau**  
Harald Raab betont, dass viel Herzblut in das neue Konzept geflossen sei. Ob das Eisfeld im kommenden Jahr zurückkehrt, sei daher noch offen. «Je nach Erfolg könnte der Winterzauber auch künftig bestehen bleiben», so der Hoteldirektor. Er hat das Hotel vor zweieinhalb Jahren von Catherine Julen und René Grüter übernommen, die das

Haus 21 Jahre lang führten. Vorerst sei der Winterzauber jedoch nur für dieses Jahr geplant.

Parallel dazu läuft der umfassende Umbau des Restaurants «Sonnengalerie», das bis Ende Mai eine moderne Glasfassade erhalten soll. «Wir möchten den Innenraum des Restaurants mit der Terrasse zusammenlegen», erklärt der Hoteldirektor. Die neue Glasfront kann im Sommer je nach Bedarf geöffnet werden. So entsteht ein lichtdurchflutetes Restaurant mit 120 Plätzen, das Innen- und Aussenbereich vereint. Für Pla-

nung und Umbau zeichnen die St. Moritzer Küchel Architects verantwortlich. Mit dem Umbau soll auch die Küche unter einem neuen Küchenchef eine qualitative Neuausrichtung mit modernen, zeitgemässen Gerichten erhalten. Während der Umbauphase bleiben die beiden Gaststuben an sieben Tagen pro Woche für alle Gäste geöffnet. Auch der Biergarten wird ab dem Sommer weitergeführt, allerdings unter dem neuen Namen «See-garten» und mit einem neuen Selfservice-Angebot.



## AIDS-Hilfsprojekt in Tansania

**Am vergangenen Donnerstag fand im Pfarreizentrum ein Informationsabend zum Thema AIDS-Hilfsprojekt «dream» der Gemeinschaft Sant'Egidio in Uwemba in Tansania statt.**

Seit 24 Jahren gibt es zwischen dem Dorf und dem «dream»-Ambulatorium vor Ort eine Verstrickung zur katholischen Kirchgemeinde von Küsnacht. Einerseits Verstrickung, weil seit dieser Zeit ganz viele Bürgerinnen von Küsnacht für diese ärmlich lebenden Menschen Kleider stricken – und Verstrickung in dem Sinne, dass auch direkte persönliche sowie finanzielle Unterstützung durch die katholische Kirchgemeinde Küsnacht gelebt wird.

Die Gäste aus Rom, die das Projekt schon mehr als zwanzig Jahren als Ärzte begleiten, gaben ein ein-

drückliches Zeugnis ihrer Arbeit in Afrika, unterlegt mit wissenschaftlichen Daten.

Zu Herzen gehend war anschliessend die Präsentation der Küsnachter Gruppe, die im August dieses Jahres das kleine, von ihr aufgebaute «dream»-Ambulatorium in Uwemba in Tansania besucht hatte. Mit eindrücklichen Schilderungen und Bildern von Besuchen vor Ort und durch zwei junge Frauen ergreifend gespielten Szenen, wurde veranschaulicht, was mit Beziehungsarbeit gemeint ist. Sie gaben den Blick hinter die Türen eines «dream»-Spitals frei und verliehen so den afrikanischen Fachkräften eine Stimme, die bei den Zuschauern nachklingt und verständlich macht, was persönlicher Einsatz bedeutet, und den grössten Wirkungsgrad ausmacht – gelebte weltkirchliche Solidarität eben. (ingesandt)

## Vortrag: Komtur Schmid und die Täufer

**Der Verein Ortsgeschichte Küsnacht lädt zu einem Vortragsabend über Komtur Schmid und die Täuferbewegung in die reformierte Kirche Küsnacht.**

Im Mittelpunkt des Abends steht der renommierte Historiker Dr. Urs Leu. Er spricht über eine zentrale Küsnachter Figur der Reformationszeit: Komtur Konrad Schmid (1476–1531). Schmid, ein Weggefährte Huldrych Zwinglis und Komtur der Johannerkomturei Küsnacht, verfasste 1527 eine einflussreiche Schrift gegen die Täuferbewegung mit dem klangvollen Namen «Ein christliche Ermanung zuo warer Hoffnung in Gott und Warnung vor dem abtrügligen Widertouff, der da abwyset von Gott: an die christlichen Amplüt zuo Grünigen». Der Vortrag beleuch-

tet diese spannungsreiche Zeit und die Rolle Schmidts.

Im Anschluss an den Vortrag findet eine Podiumsdiskussion statt. Es diskutieren der Referent Dr. Urs Leu, Pfarrerin Jenny Laske (Reformierte Kirche Küsnacht) und André Tapernoux (EVP Küsnacht). Vorgelegt wird auch das im März 2025 erscheinende Buch «Kinder des Friedens: 500 Jahre Täuferturn in der Schweiz», an dem Dr. Leu massgeblich mitgewirkt hat. Die Moderation des Podiums übernimmt Walther Fuchs, Präsident des Vereins Ortsgeschichte Küsnacht. Eine Anmeldung über die Webseite des Vereins ist erforderlich. Der Abend schliesst mit einem Apéro, zu dem alle Gäste eingeladen sind. Vor Ort ist weiterführende Literatur erhältlich. (ingesandt)

► Montag, 24. November, 19 Uhr, Reformierte Kirche.

# Dreifachturnhalle braucht Verkehrskonzept

**Am Montagabend lud der Küsnachter Gemeinderat zu einem politischen Themenabend, um über Klima, Energie, Grünraum 2026–2029 sowie die Standorte der geplanten Dreifachturnhalle im Fallacher oder Heslibach zu diskutieren.**

Martina Gradmann

Den Themenabend wollte der Gemeinderat bewusst anders gestalten und lud die Anwesenden ein, sich an einzelnen Ständen über das Programm Klima, Energie und Grünraum 2026–2029 sowie die Standorte Fallacher, Heslibach für die Dreifachturnhalle und die Empfehlung des Gemeinderats zu informieren. Einzelne Gemeinderäte gaben dort Auskunft und wurden von Küsnachterinnen und Küsnachter eifrig befragt. Während das Thema Klima, Energie und Grünraum mehrheitlich auf Zustimmung stiess, gingen die Meinungen zum Standort der geplanten Dreifachturnhalle auseinander. Der Gemeinderat hatte, vertreten durch Gemeinderat Adrian von Burg, eine klare Empfehlung zuhanden des Standorts Heslibach.



Gemeindepräsident Markus Ernst (am Mikrofon) fasst die Diskussionen und Fragen zusammen. (Bilder: mag)

«Die Nutzung der Halle ist im Heslibach durch die Schule massiv höher als im Fallacher. Durch die Kantonschule könnten Mieteinnahmen generiert werden und die Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist auch besser», so Adrian von Burg. Der Standort Fallacher sei zwar zentral für die Vereine, würde aber eine

sehr viel geringere Nutzung aufweisen. Viele der Zuhörenden wollten wissen, wie man gedenke, die Parkplatzsituation im Heslibach zu lösen. Schon jetzt seien die Eltern-Taxis eine Zumutung und Parkmöglichkeiten Mangelware. «Es wird ein Verkehrskonzept brauchen», bestätigte Adrian von Burg. Vorerst soll



Gemeinderat Adrian von Burg plädiert für den Standort Heslibach.

an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember über den Projektierungskredit von 930000 Franken abgestimmt werden, und danach soll zur Standort-Evaluierung ein Projektwettbewerb stattfinden.

► In der nächsten Ausgabe des Küsnachter Boten berichten wir ausführlich über den politischen Themenabend.

## Die Mitte Küsnacht nominiert Lukas Henle für den Gemeinderat

**Die Mitte Erlenbach-Küsnacht hat an ihrer Mitgliederversammlung einstimmig Lukas Henle (43) für den Gemeinderat nominiert.**

Nach dem Ausscheiden der GLP-Vertreterin ist die Parteilichkeit im Küsnachter Gemeinderat gefährdet. Die Mitte-Partei ist den Werten Freiheit, Solidarität und Verantwortung verpflichtet. Sie will aus der Mitte der Gesellschaft heraus zu tragfähigen Lösungen in der Gemeinde Küsnacht beitragen. Deshalb erhebt die Mitte Anspruch auf den frei werdenden Sitz. Eine rechtsbürgerliche Dominanz in der Gemeindeexekutive kann nicht im Interesse der vielschichtigen Küsnachter Bevölkerung sein.

Mit Lukas Henle kandidiert ein lösungsorientierter Betriebsökonom für den Gemeinderat, der durch seine offene, zupackende Art auffällt. Seine breite Führungskompetenz hat er in Geschäftsleitungsfunktionen in der Privatwirtschaft, unter anderem bei Nestlé und Coca-Cola erworben. Er verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Gemeindepolitik, wie Schulpflege und Co-

Präsidium der Mitte in seiner früheren Wohngemeinde Stäfa. Lukas Henle ist verheiratet, zweifacher Familienvater und daher auch mit den Herausforderungen der jüngeren Generation bestens vertraut. Hochmotiviert ist er bereit, sich für das Wohl der Gemeinde zu engagieren und sich für alle Küsnachterinnen und Küsnachter einzusetzen.

Neben Lukas Henle stellen sich auch Karin Bischofberger (Bürgerrechtskommission) und Urs Duss (Rechnungsprüfungskommission) für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. (ingesandt)



Urs Duss, Karin Bischofberger, Lukas Henle (Bild: zvg)

## Erfolgreicher Start des Projekts «1000 Bäume für Küsnacht»

**Am Samstag, 1. November, ist das Projekt «1000 Bäume für Küsnacht» des Vereins WirBleibenDran erfolgreich gestartet. Auf dem Areal Hörnli, neben dem Wildbienenparadies, versammelte sich eine Gruppe interessierter Küsnachterinnen und Küsnachter zur ersten Baumpflanzaktion des Projekts.**

Unter fachkundiger Anleitung von Urs Lüscher, einem erfahrenen Spezialisten für Bäume und Baumpflanzungen, sowie zwei Mitarbeitenden der Gemeinde Küsnacht wurden eine Hopfenbuche und eine Eberesche gesetzt. Lüscher erklärte anschaulich, worauf beim Pflanzen eines Baumes zu achten ist. Dank seiner jahrzehntelangen Erfahrung und seines fundierten Wissens konnte er zahlreiche Fragen beantworten und wertvolle Tipps weitergeben. Bei einem gemütlichen Imbiss mit feiner Kürbissuppe nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich aufzuwärmen und auszutauschen. Das Ziel des Projekts ist ambitioniert: Bis Ende 2029 sollen gemeinsam mit der Gemeinde, der Bevöl-

kerung, lokalen Landwirtinnen und Landwirten sowie dem Naturnetz Pfannenstil insgesamt 1000 Bäume in Küsnacht gepflanzt werden. Wer in Küsnacht wohnt und im eigenen Garten oder in der Siedlung Platz für einen Baum hat, ist herzlich eingeladen, mitzumachen. (ingesandt)

► Interessierte können sich unter [baum@wirbleibendran.net](mailto:baum@wirbleibendran.net) melden oder weitere Informationen auf [www.wirbleibendran.net](http://www.wirbleibendran.net) finden.



Die ersten von Tausend sind gepflanzt. (Bild: zvg)

**AMTLICHE PUBLIKATIONEN**

**Bauprojekt**



**eBaugesuch**

**Bauherrschaft:** Gemeinde Küsnacht, Abteilung Liegenschaften, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht

**Projektverfasser:** Architektur Caftisch GmbH, Alte Landstrasse 48, 8706 Meilen

**Objekt/Beschrieb:** Erstellen einer Lärmschutzwand und einer Sicherheitsblende bei der Schiessanlage Holetsmoos, Gebäude Vers.-Nr. 1190, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5985 (2. Publikation aufgrund geänderter Lage)

**Zone:** Freihaltezone F

**Strasse/Nr.:** Hesligenstrasse 115, 8700 Küsnacht

eBaugesuche können während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, über folgenden Link <https://portal.ebaugesuche.zh.ch/eaufgabe> oder QR-Code eingesehen werden.



Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist **nur** über das Portal (eAufgabeZH) gestellt werden.

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben.

Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

13. November 2025

Die Baukommission

**Bestattungen**

Engelberger, Eugen, von Stansstad NW, geboren am 22. März 1949, gestorben am 31. Oktober 2025.

Vogel geb. Sewer, Maria Theresia, von Zürich ZH und Neuenkirch LU, geboren am 8. Mai 1932, gestorben am 19. Oktober 2025.

13. November 2025

Das Bestattungsamt

**AMTLICHE INFORMATIONEN**

**Berichte aus dem Gemeinderat**

**Sitzung vom 22. Oktober 2025**

**Reglement Ehrenpreise / Teilrevision**

Der Gemeinderat hat die Teilrevision des Reglements für Ehrenpreise genehmigt. Mit der Revision werden die Preisgelder an diejenigen des Kulturpreises angeglichen.

**Gesundheitsgesetz (GesG) / Totalrevision 2025 / Vernehmlassung**

Der Gemeinderat hat sich zur Totalrevision des Gesundheitsgesetzes vernehmen lassen. Die geplanten Neuerungen schliessen bestehende Lücken und passen das kantonale Recht an das Bundesrecht an. Gleichzeitig berücksichtigen sie aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen und tragen zu dessen Modernisierung bei. Der Gemeinderat begrüsst die Totalrevision des GesG grundsätzlich, insbesondere die Klarstellung von Zuständigkeiten, die Vereinfachung von Bewilligungsverfahren, die Stärkung der Patientensicherheit sowie die Anpassung an technologische Entwicklungen.

**Kat. Nrn. 10875, 10876 und 11348 / Quellwasserfassung Wangensbach / Bauvorhaben innerhalb Bauverbot**

Der Gemeinderat hat die hydrogeologischen Vorgaben zum Schutz der Quellwasserfassung Wangensbach für verbindlich erklärt. Er hat die Bewilligung für das Erstellen eines Anbaus unter Berücksichtigung der hydrogeologischen Vorgaben erteilt.

**Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 / Bestimmung Referentinnen und Referenten**

Der Gemeinderat hat die Referentinnen und Referenten für die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 bestimmt.

13. November 2025

Der Gemeinderat

# KINDER-KINO

2. HALBJAHR 2025

Jeweils **Mittwoch** um **16 Uhr**,  
Eintritt frei.

Für Kinder **ab 6 Jahren** (ohne Begleitung) zeigen wir  
an folgenden Daten Filme:



**22. Oktober**

**19. November**

**17. Dezember**

Eintritt frei. Anmeldung nicht nötig.

Nähere Angaben zu den Filmen erhalten Sie in der Bibliothek, per  
Telefon oder per E-Mail.

Bibliothek Küsnacht, Untere Heslibachstrasse 33  
044 910 80 36, [bibliothek@kuesnacht.ch](mailto:bibliothek@kuesnacht.ch), [www.kuesnacht.ch/Bibliothek](http://www.kuesnacht.ch/Bibliothek)

**Öffnungszeiten Kunsteisbahn Küsnacht (25. Oktober bis 8. März)**

**Eishalle «Chneble»**

Montag	13.00 bis 15.45 Uhr
Dienstag	14.30 bis 15.45 Uhr
Mittwoch	09.00 bis 11.45 Uhr (inkl. Schulsport) / 14.00 bis 15.45 Uhr / 19.30 bis 21.30 Uhr (auf dem offenen Eisfeld)
Donnerstag	14.30 bis 15.45 Uhr
Freitag	14.30 bis 15.45 Uhr
Samstag	11.30 bis 13.15 Uhr
Sonntag	17.15 bis 19.15 Uhr (auf dem offenen Eisfeld)

Änderungen aus betrieblichen Gründen oder als Folge ungünstiger Witterung bleiben vorbehalten.

Kunsteisbahn Küsnacht, Johannisburgstrasse 11,  
8700 Küsnacht, Telefon 044 910 57 77 / [kek@kuesnacht.ch](mailto:kek@kuesnacht.ch)

Im November 1830 tagten 10000 Bürger der Landschaft in Uster und begründeten die Volksherrschaft im Kanton Zürich.



USTERTAGKOMITEE

# USTERTAG 2025

## SONNTAG, 23. NOVEMBER



**FEIER:**  
14.00 UHR  
REFORMIERTE  
KIRCHE

Vorredner:  
**Martin Hübscher**  
Nationalrat SVP

Hauptredner:  
**Prof. Dr. Thomas Zurbuchen**  
Professor und Direktor von  
ETH Zürich | Space  
Wissenschaftsdirektor der  
NASA von 2016 - 2022

Umrahmung:  
Stadtmusik Uster  
Compagnie 1861

Apéro:  
15.30 Uhr, Landihalle

Risotto-Essen:  
16.15 Uhr, Stadthalle

Unterhaltung:  
Tambourenverein und das  
Militärspiel Uster



Photo: Manuel Rickenbacher

Partnergemeinden Ustertag: Küssnacht, Stäfa und Uster

[www.ustertag.ch](http://www.ustertag.ch)

küssnacht



## Bunter Holzschnitt

Druck-Workshop für Erwachsene und Jugendliche

Holzschnitt bunt wie deine Ideen! Verwandle deine Skizzen in einmalige Farbdrucke. Ein intensiver Kreativworkshop bei dem du von Toby Schreiers Erfahrung aus zwei Jahrzehnten Druckpraxis profitieren wirst. Nach dem Workshop kannst du jederzeit in der offenen Werkstatt der Freizeitanlage Hestlibach weiterdrucken.

Freizeitanlage Hestlibach

**Kursdatum:** Samstag, 29.11.2025, 13:00-18:30 Uhr

**Kosten:** Jugendliche 120.-, Erwachsene 200.- (inkl. Snack)

**Kursleitung:** Toby M. Schreier, Künstler & Printmaker

[www.tobyschreier.com](http://www.tobyschreier.com)

**Anmeldung/Infos:** [heslibach@frezi.ch](mailto:heslibach@frezi.ch) / Tel. 044 922 00 81



küssnacht



## Advents-Siebdruck-Workshop

Erwachsenenbildung

Mach deine Weihnachtspost dieses Jahr persönlich und kreativ! Wir laden herzlich ein zum **Weihnachtskarten-Siebdruck-Workshop** mit weihnachtlichem Apéro.

Es ist keine Anmeldung nötig. "Es hät so langs hät!"

In der Freizeitanlage Itschnach, Sonnenrain 47

Datum: 15. November 2025

Uhrzeit: 09.30 - 16.30 Uhr

Kursleitung: Nicole Frossard, Leiterin Erwachsenenbildung

Kosten: "Du zahlst, was du bedruckt hast"

Infos: [nicole.frossard@kuesnacht.ch](mailto:nicole.frossard@kuesnacht.ch)

# konzert

küssnacht



Sonntag  
23.11.2025  
17.00 Uhr

Einlass 16.30 Uhr

**Duo Schmidlin-Zhdanov**  
«Jazzitude»: Klassik trifft auf Jazz

Anastasia Schmidlin Klarinette

Denis Zhdanov Klavier

Seehof Festsaal  
Hornweg 28, Küssnacht

Eintritt frei - Kollekte

Details: [www.kuesnacht.ch](http://www.kuesnacht.ch) (Veranstaltungen)  
Gemeinderat und Kulturkommission Küssnacht

## Zwei Rehe durch die Jagdaufsicht geschossen

**Am vergangenen Donnerstag und Sonntag wurden zwei Rehe nahe dem Siedlungsgebiet geschossen.**

Zwei Mal war eine Küsnachterin zufälligerweise dabei, als zwei Rehe geschossen wurden. Das erste am Donnerstag um 11 Uhr unterhalb der Kapelle Hinderriet und das zweite am Sonntag um 10 Uhr am Schüracherweg. Die Frau, die beide Abschüsse gesehen hat, ärgert sich: «Es kann doch nicht sein, dass quasi mitten in einem Wohngebiet gejagt wird!»

Peter Trautmann von der Jagdgesellschaft Zollikon bestätigt die beiden Abschüsse. Beide Tiere seien von der Polizei als verletzt gemeldet worden. Das Tier vom Donnerstag habe sich in einem Zaun verfangen, das Genick gebrochen und musste deshalb erlöst werden. Das zweite verfangen und verletzte sich ebenfalls, woraufhin der Jagdaufseher es schießen musste. «Das hat nichts mit der regulären Jagd zu tun. Das Tierschutzgesetz schreibt vor, dass verunfallte Wildtiere vor Ort getötet werden. Sie dürfen nicht transportiert werden», sagt Peter Trautmann. «Wir können leider nicht aussuchen, wo sich ein Tier verletzt. Im Siedlungsgebiet werden ausschliesslich verletzte oder auffällige Tiere geschossen.» (bre)

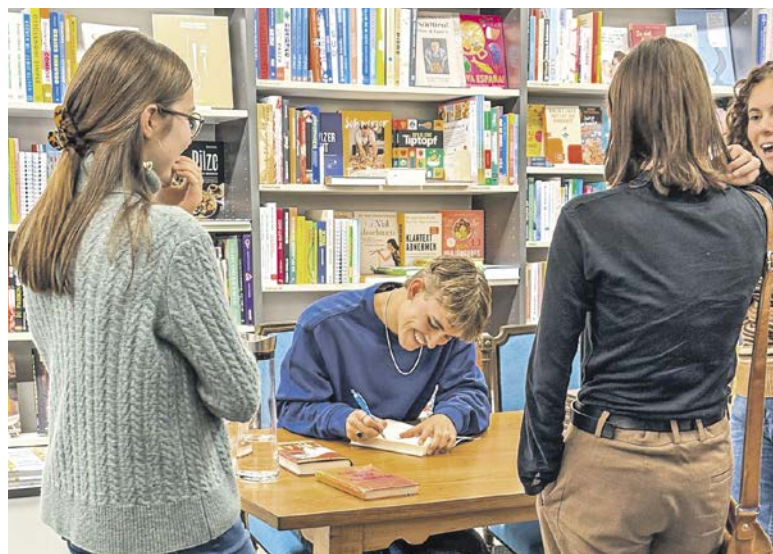
## Nelio Biedermann in Küsnacht

**Das gab's noch nie: Ein 22-jähriger Schweizer kann seinen zweiten Roman bei einem grossen deutschen Verlag veröffentlichen. «Lázár» wird in weiteren zwanzig Ländern erscheinen. Der junge Autor war in Küsnacht.**

Nelio Biedermann, so heisst der junge Mann, war auf der Titelseite der «ZEIT»-Bücherbeilage, wo der Ende August erschienene Roman, den Biedermann entlang der Geschichte seiner eigenen ungarischen

Adelsfamilie erzählt hat, mit Thomas Mann verglichen wurde. Schon im Mai hatte die Wolf Buchhandlung den Braten gerochen und Biedermann für eine Veranstaltung engagiert. Am 6. November war es nun so weit, Nelio kam nach Küsnacht.

Im Gespräch mit Stephan Winiger zeigte sich Biedermann, als gewinnenden, eloquenten und bescheiden gebliebener Schriftsteller, der sehr offen von seinem Schreiben und Leben erzählte. Ein toller Abend mit einem supersympathischen Jungstar der Literatur. (ingesandt)



Nelio Biedermann signierte seine Bücher in der Buchhandlung. (Bild: zvg)

## Auf Schatzsuche im Museum

**Der Museumsdrache Ormuk des Ortsmuseums Küsnacht ist ausgeflogen und hat Kindern einen Brief hinterlassen mit einer Einladung zu einer Rätselsuche-Schnitzeljagd-Entdeckungsreise.**

Am Sonntag, 16. November, können Kinder von 5 bis 10 Jahren in Begleitung um 10 Uhr mit der Kulturvermittlerin Alice Kern auf eine Schnitzeljagd durch das Museum gehen. Beim Hören, Tasten, Riechen, Suchen und Ausprobieren gibt es verschiedene frühere Küsnachter Lebenswelten zu entdecken. Eine Schatzkarte führt durch die Dauerausstellung und das ganze Museum. Zum Schluss darf jedes Kind um 11.30 Uhr ein kleines Überraschungsgeschenk vom Drachen Ormuk mit nach Hause nehmen. Die Erwachsenen können an diesem Sonntagvormittag bei der Schnitzeljagd mitmachen, einen Kaffee trinken oder sich mit der Kuratorin Elisabeth Abgottspon die Ausstellung «Gemeinsam wirksam. Freiwilliges Engagement in Küsnacht» anschauen. (ingesandt)



Die Kulturvermittlerin Alice Kern führt die Kinder durchs Museum (Bild: zvg)

## Jodel-Abend – öffentliche Chorprobe zum Zuhören

**Der Jodlerklub Bergbrünneli Küsnacht wurde 2018 gegründet und besteht zurzeit aus 13 jungen Sängern. Während andere Jodlerklubs eher aus älteren Damen und Herren bestehen, fällt bei dem Küsnachter Chor der tiefe Altersdurchschnitt auf.**

Die Chormitglieder proben alle drei bis vier Wochen in Küsnacht und können die Proben so mit dem Studium oder der Arbeit vereinbaren. Immer wieder treten sie an Konzerten oder Jodlerfesten auf. 2022 erhielten sie am Nordostschweizer Jodlerfest in Appenzell gar die Höchstnote und gehören somit unter die Besten der Schweiz. Passend zur Ausstellung «Gemeinsam wirksam. Freiwilliges Engagement» zeigt der Chor am Mittwoch, 3. Dezember, um 19 Uhr im Ortsmuseum Küsnacht, was gelebtes Engagement heisst. An der öffentlichen Probe kann miterlebt werden, wie der



Jodeln als Hobby für Ältere? Nicht beim Jodlerklub Bergbrünneli, wo der Altersdurchschnitt auffallend tief ist. (Bild: zvg)

Chorleiter Grégoire May die Zusammenarbeit mit dem Chor gestaltet. Der Jodlerklub erweckt die unterschiedlichsten Melodien aus verschiedenen Epochen zum Leben. Auch beim anschliessenden Apéro erklingen ihre Stimmen nochmals.

Der Platz ist beschränkt, für den Besuch ist eine Anmeldung bis am 29. November erwünscht. (ingesandt)

► Mittwoch, 3. Dezember, 19 Uhr bis ca. 20.30 Uhr, Ortsmuseum Küsnacht. Anmeldung unter: ortsmuseum@kuesnacht.ch, Telefon 044 910 59 70.

## Leserbriefe

Die unter der Rubrik «Meinungen» veröffentlichten Leserbriefe geben nicht die Ansicht der Redaktion, sondern jene der Verfassenen wieder. Sie sind immer mit Vor- und Nachnamen sowie dem Wohnort zu unterzeichnen und dürfen maximal 1500 Zeichen (inkl. Leerschläge) aufweisen. Die Redaktion führt keine Korrespondenz über Leserbriefe und behält sich vor, Beiträge zu kürzen. (kübo)

# Neuer Takt am Zürichsee

**Matthias Schulz, der neue Intendant des Opernhauses Zürich, verbindet musikalische Leidenschaft mit ökonomischem Scharfsinn. Als Pianist und Volkswirt denkt er Kunst und Management zusammen – und macht die Oper zum Resonanzraum für Stadt, Gesellschaft und Zukunft.**

Brigitte Selden

Der neue Opernhaus-Intendant Matthias Schulz bringt eine ungewöhnliche Mischung aus Musik und Management mit. Als ausgebildeter Pianist und studierter Volkswirt vereint er künstlerische Leidenschaft mit ökonomischem Weitblick – eine Kombination, die ihn an die Spitze der europäischen Opernwelt geführt hat. Diese Doppelbegabung prägt nicht nur seinen beruflichen Weg, sondern auch seine Haltung zur Kunst: «Für mich war es immer wichtig, künstlerische Leidenschaft und ökonomischen Sachverstand nicht als Widerspruch zu sehen», sagt der gebürtige Bayer.

Schon mit fünf Jahren begann er Klavier zu spielen und vertiefte sich bis ins junge Erwachsenenalter in die Musik. Doch dann wuchs der Wunsch, sich stärker mit Menschen und wirtschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen. Matthias Schulz entschied sich für einen Richtungswechsel – und fand seine Berufung hinter den Kulissen. Ein Praktikum bei den Salzburger Festspielen wurde zum Türöffner. Bald war er Konzertchef, später Geschäftsführer und künstlerischer Leiter der Stiftung Mozarteum, wo er unter anderem die renommierte Mozartwoche verantwortete. Acht Jahre lang prägte er danach die Staatsoper Unter den Linden in Berlin.

## Von Salzburg an den Zürichsee

Einen «klassischen Weg» zum Opernintendanten gebe es nicht, so Matthias Schulz. Vielmehr seien Leidenschaft, Intuition, ein starkes Netzwerk und das Gespür für Konstellationen entscheidend. Er selbst sieht sich bis heute als Quereinsteiger – und gerade das erlaubt ihm, den Opernbetrieb immer wieder neu zu hinterfragen.

Seit August lebt Matthias Schulz mit seiner Familie in Küsnacht. «Wieder näher an den Bergen zu sein, den See zu sehen – das ist wunderbar», schwärmt der in Bad Reichenhall aufgewachsene Intendant. Besonders schätzt er die Nähe zur Arbeitsstätte: «Nur sechs Minuten vom Opernhaus entfernt – das ist ein Luxus, der es mir erlaubt,



Als Intendant des Opernhauses dirigiert Matthias Schulz einen Grossbetrieb mit mehr als 800 Mitarbeitenden und denkt programmatisch bereits ins Jahr 2030. (Bild: zvg)

nach intensiven Proben zu entspannen und den Blick auf den See zu geniessen.» Seine beiden jüngeren Kinder besuchen die Schule in Zürich, sein 13-jähriger Sohn spielt in Küsnacht begeistert Wasserball. Die drei älteren Töchter leben in Deutschland und in Paris.

Vor allem das Opernhaus selbst hat es ihm angetan: Mit nur 1100 Sitzplätzen bietet es eine Bühne «ohne Distanzgefühl». Man sei ganz nah dran am Geschehen und könne die Schwingungen der Stimmen und Instrumente unmittelbar spüren, erzählt Matthias Schulz. Diese besondere Intimität will er gezielt nutzen, um die ganze Bandbreite des Opernrepertoires erlebbar zu machen: «Die räumliche Nähe zwischen Bühne und Publikum schafft ideale Voraussetzungen für emotionale Dichte und künstlerische Tiefe – ein Potenzial, das ich mit Leidenschaft ausschöpfen möchte.» Mit neun bis zehn Opern- und drei Ballettpremieren pro Saison bietet das Opernhaus Zürich seinem neuen Intendanten dafür reichlich kreativen Spielraum. Diesen nutzt er, um die grossen Komponisten – Wagner, Verdi, Strauss und Mozart – durch frische Regiehandschriften in neuem Licht erscheinen zu lassen. Gleichzeitig setzt Matthias Schulz bewusst auf Entdeckungen und selten gespielte Werke – eine Tradition, die Zürich seit jeher auszeichne, wie er betont. «Die ganze Vielfalt der Oper zu zeigen, ohne beliebig zu werden – das ist die eigentliche

Kunst», fasst er seine Programmstrategie zusammen.

## Oper für alle

Doch Matthias Schulz denkt auch über das Bühnenprogramm hinaus. Für ihn gehört die Oper nicht in einen Elfenbeinturm, sondern mitten in die Gesellschaft. Sie soll nicht nur gehört, sondern erlebt werden – mitten in der Stadt, mitten im Leben. Der Intendant will sie relevant machen, zugänglich und lebendig. Um dieses Ziel zu erreichen, initiiert er Projekte, die weit über den Bühnenrand hinausreichen: ein Kinderopernorchester in Zusammenarbeit mit allen 36 kantonalen Musikschulen, ein Musiktheaterlabor in einem ehemaligen Kino in Oerlikon sowie Kooperationen mit der Zürcher Hochschule der Künste. Sein erklärtes Ziel: Jeder Schüler in Zürich soll zumindest einmal mit dem Opernhaus in Berührung kommen – «damit sie wissen: Da ist etwas, das wertvoll, besonders, bereichernd fürs Leben ist.»

Matthias Schulz ist dabei weit mehr als ein Programmgestalter – er ist ein Kulturdenker mit Haltung und einem klaren gesellschaftlichen Auftrag. Die Öffnung des Opernhauses ist für ihn kein Nebenschauplatz, sondern integraler Bestandteil seiner künstlerischen Vision. Oper ist für ihn nicht bloss ein Bühnenergebnis, sondern ein lebendiger Resonanzraum für gesellschaftliche Fragen. Das Opernhaus begreift er als Ort der Auseinander-

setzung – eine Bühne für Emotionen, Gedanken und Dialog. Hier darf gestritten, diskutiert, gelacht und geweint werden. Denn die Oper, so Matthias Schulz, liefere keine einfachen Antworten. Vielmehr fordere sie dazu auf, die Widersprüche des Lebens auszuhalten – darin liege ihre transformative Kraft. Diese Haltung prägt auch seinen Umgang mit gesellschaftlichen Themen: Kunst ist für ihn kein Rückzugsort, sondern eine aktive Mitgestalterin des öffentlichen Diskurses. «Entscheidend ist, eine Haltung zu entwickeln und den Dialog zu führen», betont er. Das Opernhaus soll ein Raum sein, in dem Menschen einander begegnen, sich austauschen und gegenseitig inspirieren – unabhängig von Herkunft, Alter oder Bildungsstand.

## Weitblick und Planungssicherheit

Dass der Intendant dabei nicht nur künstlerisch denkt, sondern auch strukturell, zeigt sich beim Blick hinter die Kulissen: Das Opernhaus Zürich ist ein Grossbetrieb mit über 800 Mitarbeitenden und mehr als 2300 jährlichen Vertragsbeziehungen. Eine solche Organisation verlangt Weitblick und Planungssicherheit – Matthias Schulz denkt programmatisch bereits bis ins Jahr 2030 und, was das Bauvorhaben «Zukunft Oper» betrifft, bis 2035. Doch bei aller strategischen Tiefe bleibt seine Mission klar und menschlich: Die Kraft der Oper spürbar machen – für alle.

## Die Aquastar-Athleten setzen weitere Ausrufezeichen

**Am Wochenende des 8. und 9. November fand in Kreuzlingen die Schweizer Meisterschaft der Regionalteams der U16-Wasserballer statt. Die Besten der Besten aus den Regionen Tessin, Romandie, Ostschweiz, Nord-Westschweiz und der Region Zentral Ost RZO kämpften um Edelmetall.**

Die RZO-Trainer Gergely Fülöp und Radoslav Moldovanov rekrutierten den Kader aus den Wasserballclubs von Aquastar (Küsnacht/Zollikon), Winterthur, Horgen, Zug, Ägeri und Zürich. Nach Trainerempfehlung und mehreren Sichtungstrainings wurde am Montag, 3. November, das Aufgebot bekannt gegeben. Sage und schreibe elf (von 14) Spielern von Aquastar und dem Spiel- und Trainingspartner Frosch Ägeri erarbeiteten sich das Ticket für das Turnier mit der RZO. Damit verbunden war die Gelegenheit, sich dem Trainer der Schweizer Nationalmannschaft – Benjamin Redder – zu empfehlen, der alle Spiele live



Die Besten von Küsnacht, Zollikon, Winterthur, Horgen, Zug, Ägeri und Zürich im Team der Region Zentral Ost RZO. (Bild: zvg)

verfolgte. RZO gewann das erste Spiel gegen RZW deutlich (29:9) und erreichte am späteren Samstagabend ein Unentschieden gegen das starke RSR-Team (15:15). Das anschließende Penalty-Schiessen gewannen die Romands knapp. Das RZO-Team packte am Sonntag gegen die Südschweizer (20:8) und im

letzten Spiel gegen die Gastgeber ROS (21:8) das Tafelsilber aus und liess sich zwei weitere Siege notieren. Hinter den Westschweizern gewann das Team von RZO die Silbermedaille und platzierte sich vor dem Gastgeber, den Tessinern und den Nordwestschweizern. (ingesandt)

## Stammtreffen des FCK

**Am 5. November fand der halbjährliche Gönner-, Sponsoren- und Werber-Stammtreff des FCK statt. Dieses Mal lud der Vorstand zu einer Besichtigung und Tasting des Zürcher Getränkeherstellers «Deux Frères».**

Etwas über 30 Teilnehmer trafen sich in den historischen SBB-Werkstätten an der Hohlstrasse, um sich vom Jung-Unternehmer-Duo Gian und Florian Grundböck in die Gin-Produktion einweihen zu lassen. Unter dem Label «Deux Frères» kreieren die beiden Brüder Gin, Wermut, Roséwein und Schaumwein. Nach einer kurzen Einführung in die Gründungsgeschichte folgte der Besuch der Produktion – natürlich nicht ohne die Getränke zu probieren.

Wie üblich informierte FCK-Präsident Thomas Frei die Teilnehmer über die Vereinsneugigkeiten und die laufenden Projekte, wo natürlich insbesondere die Dreifachturnhalle Fallacher oder Heslibach auf grosses Interesse stiess. Frei erwähnte, dass sich der FCK nach der mündlichen Zusage der Gemeinde für die Unterstützung des Synergieprojekts auf dem Fallacher an der Generalversammlung vom 28. Oktober in einer Konsultativabstimmung klar für den Standort Fallacher ausgesprochen hat. Zudem erwähnte er, dass der FCK in den letzten Jahren immer wieder Auszeichnungen für «Fairness» und als «vorbildlicher Verein» vom FVRZ erhielt und am Zündwürfel, dem Wettbewerb des ZKS (Zürcher Kantonalverband für Sport), bei dem alle Sportvereine aus dem Kanton berücksichtigt werden, den zweiten Platz errang. (ingesandt)

## Goldcoast Wallabies mit Heimsieg-Doppelpack

**Besser hätte es kaum laufen können: Sowohl die Damen als auch die Herren der Goldcoast Wallabies sorgten am Wochenende im Erlenbacher Allmendli für gute Stimmung und doppelte Punktgewinne.**

In der Nationalliga 1 setzten sich die Damen im Derby gegen GC Zürich U23 klar mit 86:64 durch. Das Team von Headcoach Hunor Harkai bleibt damit weiterhin auf Erfolgskurs und feierte damit schon den vierten Sieg in Folge. Besonders auffällig agierte dabei die erfahrene US-Spielerinnen Jocelyn Taylor mit starken 30 Punkten, 10 Rebounds und 7 Assists. Auch die 18-jährige Nejla Muminovic überzeugte ein weiteres Mal mit 13 Punkten, 9 Rebounds und 5 Steals. Weiter geht es für die Wallabies-Damen am Freitag mit der Partie bei der U23 von Alte Kanti Aarau.

Direkt im Anschluss legten die Wallabies-Herren in der Nationalliga B nach: Gegen den Tabellenritten Villars Basket gewann das Team von Headcoach Justin Berry souverän mit 66:44. Von Beginn an gaben die Hausherren den Ton an, lagen nie im Rückstand und liessen sich auch von zwischenzeitlichen Runs der Gäste nicht aus der Ruhe bringen. Im Angriff überzeugte der



Routinier Libe Makala setzte mit 7 Rebounds, 3 Blocks und 1 Steal Akzente. (Bild: zvg)

18-jährige Maurice Barnard als Topscorer mit 20 Punkten, während Routinier Libe Makala in der Defensive mit 7 Rebounds, 3 Blocks und 1 Steal Akzente setzte.

Am kommenden Samstag, 8. November, steht für die Herren das nächste Highlight an: das Derby beim bislang ungeschlagenen

Tabellenführer GC Zürich (17.30 Uhr, Sporthalle Im Birch). Ausserdem spielen die Herren am 19. November um 20 Uhr im Allmendli Erlenbach im Achtelfinale des Patrick Baumann Swiss-Cups gegen Union Neuchâtel aus der SB League (erste Schweizer Liga). (ingesandt)

## Einsendungen und Inserate im Küsnachter Bote

Wir freuen uns auf Ihre eingesandten Texte/Bilder und Inserate und sind wie folgt erreichbar:

- redaktion@kuebo.ch, 044 396 40 60
- verkauf@froehlich-verlag.ch, 044 396 40 80

Der Einsendeschluss für Ihre Beiträge, Inserate und Mitteilungen ist jeweils montags bis 14 Uhr.

**Donnerstag, 13. November 2025**

**ERLENBACH.** Stammtisch mit IT-Support. Anmeldung: nikgrimm@seniorenfuersenioren.ch. Zeit: 9.30 bis 11 Uhr. Ort: Restaurant Rössli.

**KÜSNACHT.** Seniorennachmittag: «Toni Vescoli LIVE». Nach dem Konzert wird Ihnen eine herbstliche Spezialität serviert. Anmeldungen bis 10. November unter Telefon 043 266 86 30. Zeit: 14.30 Uhr. Ort: kath. Pfarreizentrum.

**KÜSNACHT.** Benefiz-Kunstauktion zugunsten der Organisationen SIMPERA und BRASCRI. Zeit: 18 bis 21 Uhr. Ort: Goldbach Center.

**Freitag, 14. November 2025**

**KÜSNACHT.** KulturBar Küsnacht – Jazzrock mit dem Driftwood Quartet. Vorverkauf via Buchhandlung Wolf: Tel 044 910 41 38 oder mail@wolf.ch. Türöffnung: 19 Uhr. Konzert: 20 Uhr. Ort: Chrottegrotte.

**KÜSNACHT.** «jazz+more» mit Vera Kappeler und Peter Zumthor. Zeit: 20 bis 22 Uhr. Ort: ref. Kirche.

**Samstag, 15. November 2025**

**KÜSNACHT.** Gratis-Schnupperlektionen an der Musikschule vom 15. bis 16. November. Anmeldung online bis 13. November. Zeit: 9 bis 16 Uhr. Ort: Musikschule.

**KÜSNACHT.** Regionaler Aktionstag: NVVK und Naturnetz Pfannenstil. Wir werten gemeinsam den Lebens-



## KulturBar Küsnacht – Driftwood Quartet

Gegründet als Duo vom Gitarristen Joa Frey und von Bassistin Jeanaine Oesch, wuchs die Formation zwischen 2019 und 2022 mit Samir Böhringer am Schlagzeug und Marina Iten am Alt-saxofon zu ihrem heutigen Klangkörper heran. Der Sound der Gruppe gehört in die breite Kategorie des Jazzrock. Das Driftwood Quartet pflegt eine feine, subtile Variante, bei der sich eine eingängige, sangliche Melodik mit komplexen rhythmischen Strukturen verbindet.

► Freitag, 14. November, 20 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27  
Vorverkauf via Buchhandlung Wolf, 044 910 41 38 oder mail@wolf.ch

raum des gefährdeten Kleinen Schilleralters auf. Anmeldungen bis Montag, 3. November, per E-Mail bei: info@nvvkuesnacht.ch. Zeit: 9.15 bis 16 Uhr. Ort: Pfadiheim Tobelvilla, Zumikon.

**KÜSNACHT.** Advents-Siebdruck Workshop mit Apéro. Weihnachtskarten selbst bedrucken. Zeit: 9.30 bis 16.30 Uhr. Ort: Freizeitanlage Itschnach.

**Sonntag, 16. November 2025**

**KÜSNACHT.** Auf Schatzsuche im Museum. Ormuk, der «freiwillige Drache» des Museums, ist ausgeflogen und hat einen Brief hinterlassen. Kinder von 5 bis 10 Jahren in Begleitung gehen mit der Kulturvermittlerin Alice Kern auf eine Schnitzeljagd durch das Museum. Max. 15 Kinder, Reservation möglich: ortsmuseum@kuesnacht.ch, 044 910 59 70. Zeit: 10 bis 11 Uhr. Ort: Ortsmuseum.

**KÜSNACHT.** Gottesdienst vom Christentreff Küsnacht und Umgebung (evang. Freikirche) mit Andy Vetterli. Zeit: 17.30 bis 18.30 Uhr. Ort: Mehrzweckraum.

**KÜSNACHT.** pop+more: «Serata italiana». Zeit: 18 bis 19.30 Uhr. Ort: ref. Kirche.

**Montag, 17. November 2025**

**KÜSNACHT.** Zämegolauffe ü60. Parcours 6 Chusentobel. Zeit: 13.45 bis 15 Uhr. Ort: Bushaltestelle/Parkplatz Tägermoos.

**Dienstag, 18. November 2025**

**KÜSNACHT.** Der Zigarrenroller Ricardo Hernandez Cruz aus Kuba ist bei uns zu Gast. Er zeigt seine Rollerkunst in Perfektion. Zeit: 11 bis 18 Uhr. Ort: Tabatière.

**Mittwoch, 19. November 2025**

**KÜSNACHT.** Café Littéraire. Zeit: 10 bis 11 Uhr. Ort: Jürgehus.

**KÜSNACHT.** Kinder-Kino. Für Kinder ab 6 Jahren. Popcorn und Wasser wird offeriert. Zeit: 16 Uhr. Ort: Bibliothek.

**Donnerstag, 20. November 2025**

**KÜSNACHT.** Vernissage «Abundance» mit Chantal Hediger und Andy Nanz. Zeit: 17 bis 21 Uhr. Ort: Goldbach Center.

**KÜSNACHT.** Werkstattgespräch. Thema: Der Eigenmietwert ist Geschichte. Folgen für Eigentümer, Gewerbe und Finanzen? Zeit: 17.30 Uhr. Ort: Immobilienwerkstatt, Poststrasse 10.

**Freitag, 21. November 2025**

**ERLENBACH.** Gospelkonzert mit Christina Jaccard und Band für die Stiftung Kinderhospiz Flamingo. Zeit: 19.30 Uhr. Ort: ref. Kirche.

## reformierte kirche küsnacht

### GOTTESDIENSTE

**Freitag, 14. November**

20.00 Uhr Ref. Kirche Küsnacht  
**jazz+more: Vera Kappeler und Peter Zumthor**  
Pfr. Anders Stokholm und Pfr. René Weisstanner

**Sonntag, 16. November**

18.00 Uhr Ref. Kirche Küsnacht  
**pop+more: «Serata italiana»**  
Pfr. Andrea Marco Bianca

www.rkk.ch

## KATH. PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

### Erlenbach St. Agnes

**Samstag, 15. November**  
18.30 Uhr Eucharistiefeier

**Dienstag, 18. November**  
09.15 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

### Itschnach Friedhofkapelle Hinderriet

**Sonntag, 16. November**  
09.00 Uhr Eucharistiefeier

### Küsnacht St. Georg

**Sonntag, 16. November**  
10.30 Uhr Eucharistiefeier

### Krypta St. Georg Küsnacht

**Mittwoch, 19. November**  
09.00 Uhr Eucharistiefeier

**Donnerstag, 20. November**  
19.00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch

Für Ihre Einträge im Veranstaltungskalender registrieren Sie sich auf [kuesnachter-bote.ch/agenda/](http://kuesnachter-bote.ch/agenda/)

Publiziert werden öffentliche, nicht kommerzielle Veranstaltungen in Küsnacht und Erlenbach.

## IMPRESSUM

Küsnachter Bote, amtliches Publikationsorgan, wird in alle Haushaltungen und Unternehmungen der politischen Gemeinde Küsnacht verteilt.

Auflage 7800 Exemplare

**Fröhlich Info AG**  
Küsnachter Bote  
Dachslerenstrasse 3  
8702 Zollikon  
kuesnachter-bote.ch

**Verlagsleitung**  
Rafaela Devonas-Eberte

**Redaktion**  
Aline Sloksnath (asl)  
Björn Reinfried (bre)  
Dörte Welti (dwe)  
Joachim Lienert (jli), Redaktionsleitung  
Telefon 044 396 40 60  
redaktion@kuebo.ch

**Freie Mitarbeitende**  
Brigitte Selden (bse)  
Claudia Eberle-Fröhlich (cef)  
Sabine Born (sbo)

**Beratung und Verkauf**  
Susan Butchey, Claudia Taroni,  
Ulrika Württemberger  
Telefon 044 396 40 80  
verkauf@froehlich-verlag.ch  
Annahmeschluss Montag, 14 Uhr

**Layout**  
Claudia Fiera, Bea Lenk,  
Kim Wohlgenuth  
**Druck** CH Media Print AG

**myclimate**  
Wirtk. Nachhaltig  
Unternehmen

myclimate.org/01-23-758783



Direkt zur Agenda vom Küsnachter Bote:



# READY FOR THE STAGE

## ABSCHLUSSKONZERT DES BANDWORKSHOP- SCHNUPPER- WEEKENDS

So, 23. November 2025  
17.00 Uhr

Singsaal Wiltiswacht  
Seestrasse 143b, 8700 Küsnacht

Eintritt frei – Kollekte

Eine Behördentätigkeit.  
Die Aufgabe mit Abwechslung  
und Verantwortung.

## Küsnacht braucht dich



Melde dich bei  
deiner Gemeindeverwaltung

[deine-gemeinde-braucht-dich.ch](http://deine-gemeinde-braucht-dich.ch)



# LernOase

LERNE ZU LERNEN

## Mehr als Nachhilfe und Gymivorbereitung

More than tutoring and  
high school preparation

Küsnacht | [www.die-lernoase.ch](http://www.die-lernoase.ch)

## Gospelkonzert Christina Jaccard & Band für das Flamingo Kinderhospiz



Reformierte Kirche  
8703 Erlenbach  
21. November 2025  
19.30 Uhr

Eintritt frei  
Spenden sind herzlich willkommen  
zugunsten der  
Stiftung Kinderhospiz Schweiz

STIFTUNG  
KINDERHOSPIZ  
SCHWEIZ